



Internationale Ausbildung „Metall-Schutzgasschweißer“ (nach Richtlinie DVS-IIW/EFW 1111)

Das Metall-Schutzgasschweißen kommt in nahezu allen Bereichen der Metallverarbeitung vor. Der Anwendungsbereich reicht vom Schweißen dünner Bleche im Karosseriebau bis hin zum Fügen dickwandiger Bauteile im Stahl- und Schwermaschinenbau. Bei Stählen wird das Schweißbad durch aktive Schutzgase vor Luftzutritt geschützt, in diesem Fall spricht man vom Metall-Aktivgasschweißen (MAG). Nichteisenmetalle werden mit inerten Schutzgasen geschweißt, hier ist dann vom Metall-Inertgasschweißen (MIG) die Rede.

Hauptanwendungsgebiete des Metall-Schutzgasschweißens:

- Fahrzeugbau und Fahrzeugreparaturen
- Maschinenbau
- Stahlbau/Brückenbau

Als einzige Stelle in Deutschland bietet der DVS eine international anerkannte Ausbildung zum Metall-Schutzgasschweißer nach Richtlinie DVS-IIW/EFW 1111 an. Diese Qualifikation folgt den Standards des International Institute of Welding (IIW) und der EWF – European Federation for Welding, Joining and Cutting und ist somit weltweit anerkannt. Der Lehrgang zum Internationalen Metall-Schutzgasschweißer berücksichtigt werkstofftypische Anforderungen und schließt die Ausbildungen für nichtrostende Stähle und Aluminiumwerkstoffe ein.

Die Ausbildung zum international anerkannten Metall-Schutzgasschweißer erfolgt sowohl mit Massiv- als auch mit Fülldrahtelektroden. Der dazu gehörende Ausbildungsweg umfasst insgesamt sechs Ausbildungsstufen (siehe Bild 4.1 und 4.2). Er beginnt mit der Ausbildungs-

stufe M 1 für Kehlnähte und endet mit Ausbildungsstufe M 6 an Rohren.

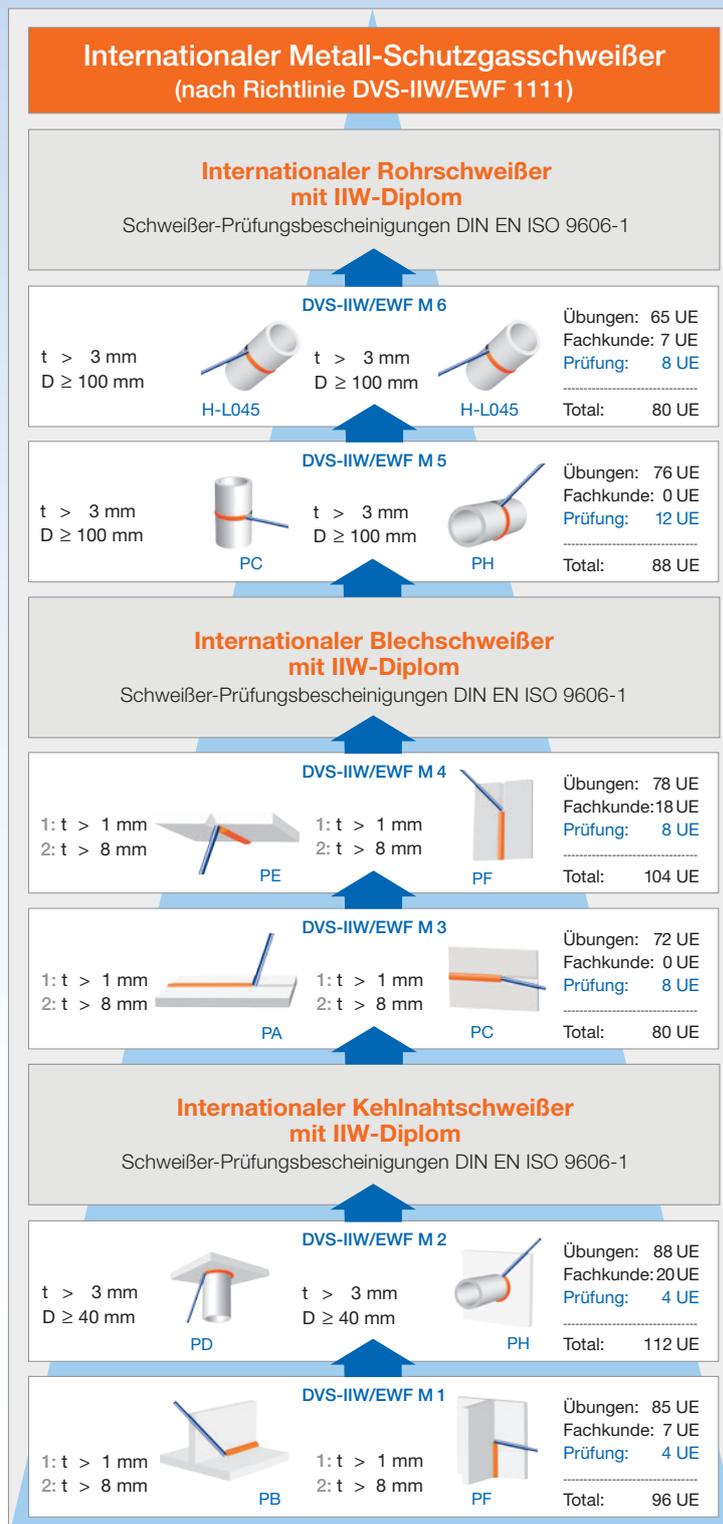
Sind ausreichende Vorkenntnisse vorhanden oder soll der Schweißer später in speziellen Teilbereichen eingesetzt werden, sind Sonderschulungen im Bereich des Metall-Schutzgasschweißens möglich. Diese werden nach einer Beratung vor Ort auf die speziellen Fertigungsbedingungen abgestimmt (siehe Bild 4.3). Die als Sonderschulung ausgelegte Ausbildung umfasst eine intensive praktische Schulung der Methoden sowie fachkundlichen Unterricht. Im Rahmen der Ausbildung werden Übungs- und Fertigungsaufgaben geschweißt, die ebenfalls auf die Bedingungen zur Ablegung einer der aufgeführten Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606-1 abgestimmt sind.

Module des DVS-IIW/EFW-Lehrgangs „Metall-Schutzgasschweißen“



Bild 4.1: Der Ausbildungsweg zum Internationalen Metall-Schutzgasschweißer.

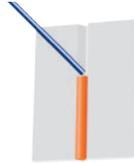
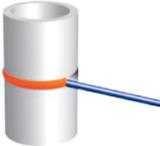
Ausbildungsstufen und Prüfungsinhalte für Internationale Metall-Schutzgasschweißer



t = Wanddicke | D = Rohrdurchmesser | UE = Unterrichtseinheit

Bild 4.2: Der DVS-IIW/EFW-Lehrgang Metall-Schutzgasschweißen mit Abbildung der jeweiligen Prüfungsaufgaben.

Beispiele für Sonderschulungen im Metall-Schutzgasschweißen

<p>Fertigungsbedingungen</p>	<p>DIN EN ISO 9606-1 135 P BW FM1 S s01 PA ss nb 135 P FW FM1 S t01 PA sl 135 P FW FM1 S t01 PG sl</p>			
<p>Stahlbau/Maschinenbau</p>	<p>DIN EN ISO 9606-1 135 P BW FM1 S s08 PF ss nb 135 P FW FM1 S t08 PF ml</p>			
<p>Stahlkonstruktionen (aus Rohren oder Hohlprofilen)</p>	<p>DIN EN ISO 9606-1 135 T BW FM1 S s05 D150 PH ss nb 135 T BW FM1 S s05 D150 PC ss nb 135 T FW FM1 S t05 D150 PH ml</p>			

Die Positionen PH und PC schließen H-L045 ein.

Bild 4.3: Die auf Fertigungsbedingungen abgestimmten Sonderschulungen.

Auf Wunsch werden auch Sonderschulungen in anderen Werkstoffgruppen mit Massiv- oder Fülldraht durchgeführt.